

Hilfe für Menschen in Not

Die Bürgerinitiative „Laubegast ist Bunt“, die sich schon seit 2010 um Weltoffenheit, Demokratieförderung und Toleranz im Stadtteil bemüht, hat seit Kurzem, auch unter dem Eindruck der aktuellen Ereignisse, einen neuen Schwerpunkt der Arbeit: die Flüchtlingshilfe.

Wie im Oktober 2014 bekannt wurde, wird es im Frühjahr 2015 eine zentrale Unterkunft für Flüchtlinge in Laubegast geben.

Geplant ist dies im Hotel Prinz Eugen in der Gustav-Hartmann-Straße. Das Hotel verfügt über 47 Doppelzimmer, es sollen 94 Flüchtlinge dort untergebracht werden.



Die Flüchtlinge, die vermutlich vornehmlich aus dem syrischen Bürgerkriegsgebiet sowie aus Eritrea und Somalia stammen werden, sind zunächst einmal Menschen in Not, die Hilfe brauchen!

Wir wollen bei uns in Laubegast eine Willkommenskultur schaffen, wollen, dass dieser schöne Stadtteil seinem Namen alle Ehre macht. Wir sind fest davon überzeugt, dass sich Probleme am Besten durch Information, Integration und Begegnung vermeiden bzw. lösen lassen, nicht durch Ablehnung.



Wir wollen diesen Menschen helfen, auf sie zugehen, ihnen und uns die Chance geben, unseren Stadtteil gemeinsam bunter zu gestalten.

Ängste und Befürchtungen seitens der Bevölkerung

Wir wollen und werden die Ängste und Befürchtungen in der Bevölkerung ernst nehmen und anhören. Wir sind jedoch der Meinung, dass man Probleme viel besser von vornherein vermeiden oder lösen kann, wenn man auf die Flüchtlinge zugeht, mit ihnen redet und ihnen zu helfen versucht, als wenn man sie von vornherein ablehnt.



Die Unterstellung, diese Menschen seien grundsätzlich kriminell, böse, etwas anderes als Menschen in einer Notsituation, ist rassistisch. Dies lehnen wir prinzipiell ab, das kann keine Diskussionsgrundlage sein.

Hier ein paar **Fakten** zu den oft geäußerten Bedenken:

„Das Boot ist voll“

Wenn man die Zahlen gegenüberstellt, ist diese Behauptung absurd.

Weltweit sind 51 Millionen Menschen auf der Flucht, Deutschland (80 Millionen Einwohner) nimmt davon 200.000 auf, Sachsen wiederum (4 Mio Einwohner) davon gerade mal 5% = 10.000, Dresden (536.000 Einwohner) knapp 4000 bis Ende 2016. Die Zahl der Asylanträge in Deutschland ist momentan übrigens nicht einmal halb so hoch wie Anfang der 1990er Jahre (438.000).

Überfremdung

Auch von einer Überfremdung kann, angesichts dieser Zahlen, keine Rede sein. Bei 94 Flüchtlingen in Laubegast (12.000 Einwohner) ist diese Behauptung unsinnig.

Kriminalität

Davon auszugehen, dass Flüchtlinge generell kriminell sind oder es hier werden, entbehrt jeder Grundlage. Es sind Menschen unterschiedlicher Herkunft, und wie in jeder Gruppe von Menschen kann es natürlich auch in dieser problematische Personen geben. Auch Flüchtlinge müssen sich selbstverständlich an Regeln und Gesetze halten. Kriminelle Handlungen ihrerseits wirken sich stets negativ auf die Erfolgsaussichten ihres Asylverfahrens aus.

Wir können und werden unseren Teil dazu beitragen, dass durch Integration statt Ausgrenzung Probleme vermieden bzw. gelöst werden, damit das Zusammenleben gelingt.

Im Übrigen gibt es keinerlei Hinweise auf oder Belege für erhöhte Kriminalität im Umfeld von Flüchtlingsunterkünften.

„Asylanten werden besser behandelt als Deutsche“

Flüchtlingen stehen 6 Quadratmeter pro Person zu, sie erhalten für den Lebensunterhalt weniger als ALG II, sie leben mit mehreren zum Teil fremden Personen in einem Raum, sind in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt und sehr starken Beschränkungen bei der Ausübung jeglicher Erwerbstätigkeit ausgesetzt. Anfeindungen aus der Bevölkerung sind sie weitgehend schutzlos ausgesetzt.

Betreuung

Der Betreuungsschlüssel von einem Sozialarbeiter auf 150 Flüchtlinge ist sehr niedrig. Wir setzen uns, wie auch viele Sozialverbände, dafür ein, diesen Schlüssel zu verbessern.

Sicherheitskonzept

Natürlich muss es ein Sicherheitskonzept geben. Allerdings aus unserer Sicht für die Sicherheit im Heim und für das Heim, nicht vorrangig zum Schutz der Bevölkerung vor den Flüchtlingen. Generell muss natürlich die Sicherheit in der Flüchtlingsunterkunft und in der Umgebung gewährleistet sein. Wir werden uns dafür einsetzen, dass dies gelingt.

Information und Mitsprache der Bevölkerung

Wir setzen uns prinzipiell dafür ein, die Bevölkerung rechtzeitig über die Einrichtung von Unterkünften für Asylsuchende zu informieren sowie Fragen und Hinweise zu diskutieren. Jedoch ist die Stadt Dresden in diesem Jahr in eine komplizierte Situation geraten, da die Zuweisung größerer Flüchtlingszahlen mit den Kommunalwahlen zusammenfiel. Alle Gremien wurden neu besetzt, das verzögerte zunächst die kommunalen Entscheidungsprozesse, so dass der Vorlauf für die dringend anstehenden Entscheidungen fehlt.

Es ist schlicht nicht möglich, die Bevölkerung an einem Auswahlverfahren für mehr als 100 potentielle Objekte zu beteiligen. Der Stadtrat ist die legitim gewählte Vertretung der Bevölkerung, seine Zusammensetzung spiegelt den Wählerwillen wieder. Er hat letztlich, nachdem die Vorschläge der Stadtverwaltung in den (öffentlich tagenden) örtlichen Gremien und den Fachausschüssen beraten wurden, die Entscheidung zu treffen.

Was planen wir?

Wir wollen Hilfe bieten, Begegnung und Austausch. Das beginnt mit einfachen Gesprächen mit den Flüchtlingen, Besuchen oder Sachspenden und reicht von gemeinsamen Veranstaltungen und Begegnungs- oder Gesprächsabenden bis hin zu Sportangeboten und Deutschkursen.

Es liegen bereits etliche Ideen und Angebote vor - Deutschkurse, Veranstaltungen, Dolmetscherdienste in verschiedenen Sprachen. Wenn die Flüchtlinge da sind, werden auch einfach Menschen gebraucht, die Zeit erübrigen können.

Die Hilfe soll im Rahmen unserer Netzwerktreffen koordiniert und geplant werden.

Netzwerktreffen finden immer am **letzten Donnerstag des Monats um 19:00 Uhr** im Kinder- und Jugendhaus **Chilli**, Österreicher Straße 54, statt.

Kommen Sie zu uns oder nehmen Sie Kontakt auf!

Netzwerk

„Laubegast ist Bunt“

www.laubegast-ist-bunt.de

vitae@cvjm-dresden.de

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Netzwerk Vitae Laubegast

